

Unser Workshop in Stuttgart in der H.-M.-Schleyer-Halle hat mit Erfolg am 05.06.2010 stattgefunden.

Drei Sicherheitsunternehmen stellten jeweils 2 Hundeführer. So waren es zwar nur sechs Teilnehmer, aber wir konnten uns somit für jeden HF Zeit nehmen und über viele Probleme reden und diskutieren.

Schwerpunkt des Workshops war die Nase des Hundes. Zu Beginn befassten wir uns mit ein wenig Rechtssachverhalten und mit dem Aufbau des Hundes für Bewachungsaufgaben. Danach begannen wir mit der Praxis. Angefangen haben wir in zwei Lagerhallen. Die HF bekamen die Aufgabe, mit ihren angeleiteten Hunden die erste Halle abzulaufen, wie es in der Praxis Normalität ist. Die Konzentration lag dabei auf den Hunden. Die HF sollten lernen, ihren Hund "lesen" zu können, um so eine zuvor versteckte Person zu finden. Das Anzeigeverhalten der Hunde war sehr unterschiedlich, dennoch fast immer eindeutig. Aus der Ferne konnte man sehr gut sehen, wie die Hunde ihre Nasen einsetzten. Dass es bei dem einen oder anderen nicht auf Anhieb geklappt hatte, war kein Problem, denn ein Workshop ist schließlich dafür da, etwas zu üben und als Team den richtigen Weg zum Ziel zu finden.

Danach begaben wir uns in die zweite Halle, welche etwas dunkler war. Dort bestand die Aufgabe in der Freisuche nach einer Person. Unter Beachtung der Eigensicherung versuchten die HF ihre Hunde zu lenken, um die versteckte Person zu finden. Die Person hatte sich in ca. 3m Höhe versteckt. Die Nase war hier sehr gefragt, da in einer großen Halle natürlich auch der Luftzug die Zielfindung erschwerte. Die HF mussten auch hier ihre Augen beim Hund haben, um auf das Anzeigeverhalten des Hundes reagieren zu können. Es musste viel mit den Teams gearbeitet werden, aber jeder schaffte die Zielsetzung.

Damit sich die Hunde zwischen den Übungen erholen konnten, mussten wir genügend Pausen einlegen. In diesen hatten die TN Zeit, sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Erfahrungen auszutauschen.

Am Nachmittag begannen die Übungen in der Schleyer-Halle.

Die erste Aufgabe bestand darin, einer fliehenden Person zu folgen. Der Ausgangspunkt war inmitten der Halle. Die Person floh über den Abgang in den Untergrundbereich in einen Gang und durch zwei weitere Räume bis in einen dritten. Die Hunde mussten über den Einsatz ihrer Nase die Person auffinden und stellen. Ein paar Hilfen waren notwendig, aber jedes Team erreichte das Ziel. Die Übung fand mit langer Leine statt, so konnte der HF seinem Hund Hilfestellungen geben und mit ihm arbeiten.

Die letzte Aufgabenstellung beinhaltete das Auffinden einer Person in den Zuschauerrängen der Halle. Man merkte, dass die Hunde konditionell abbauten. Mit Hilfen erreichten die Teams auch hier die Zielsetzung.

Nach den Praxisübungen setzen wir uns zusammen und besprachen die Übungen. Außerdem konnte jeder TN ein Feedback über den Workshop und die Praxisübungen abgeben.

Die Auswertung des Feedbackbogens kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Ein Tag voller Arbeit und Gespräche ging zu Ende. Ich glaube, jeder konnte für sich etwas davon mitnehmen. Ich bin mir sicher, es hat den TN genauso viel Spaß gemacht wie uns.

Wir freuen uns schon auf das nächste Thema in unserer Workshop-Reihe, und hoffen, dass dann wieder genauso motivierte Teilnehmer dabei sind.

Beste Grüße aus Bad Urach

Ihr WASO – Team